

Regierungsfractionen stärken maritime Wirtschaft

Die maritime Wirtschaft stärken und ihre Bedeutung für Deutschland hervorheben - unter dieser Überschrift haben die Fraktionen CDU/CSU und SPD dem Bundestag einen [Antrag](#) zur Abstimmung [morgen](#) vorgelegt.

Im Antrag heißt es: „Die deutschen Seehäfen sind wichtige Ausgangspunkte in langen Lieferketten. Der wirtschaftliche Erfolg unseres Landes hängt davon ab, dass diese Lieferketten ungehindert funktionieren. Deshalb müssen die Standorte durch intakte Hinterlandanbindungen an das gesamte Logistik-Netzwerk Deutschlands und Europas angeschlossen sein“ und weiter „Die deutschen Seehäfen sind Logistikdienstleister und Wachstumsmotoren für die gesamte deutsche Volkswirtschaft. Grundlage einer wachsenden Wirtschaft ist die kontinuierliche Sicherstellung ihrer Effizienz und Funktionsfähigkeit.“

Der ZDS begrüßt den Antrag, denn er fordert die schnellstmögliche Fortschreibung des Nationalen Hafenkonzepts, die Priorisierung der Verkehrsanbindungen deutscher Seehäfen, die Neuauflage der Forschungsinitiative ISETEC für innovative Seehafentechnologien und faire Wettbewerbsbedingungen für deutsche Häfen ein. Mit diesen Maßnahmen stärkt der Deutsche Bundestag die deutschen Seehäfen als Logistikdienstleister und Wachstumsmotoren für die deutsche Wirtschaft und damit die maritime Branche in ihrer Gesamtheit.

Der ZDS begrüßt ebenso die [Mitteilung](#) der CDU/CSU-Fraktion im Bundestag zum Verkehrshaushalt 2016: „Ein wichtiges Anliegen war den Verkehrspolitikern die Fortführung des maritimen Förderprogramms ISETEC, das sie mit einem eigenen Antrag unterstützt haben. Die maritime Wirtschaft ist für den Logistikstandort Deutschland von herausragender Bedeutung. Ihre Wettbewerbsfähigkeit muss weiter gestärkt und für die Zukunft gerüstet werden. Daher sollte im Haushalt 2016 die Neuauflage des Förderprogramms ISETEC auf den Weg gebracht werden. Damit leisten wir einen wichtigen Beitrag für Innovationen in der maritimen Wirtschaft. Mit ISETEC fördern wir die Entwicklung innovativer Verfahren für die Hafentechnologie und -logistik. So können etwa der Datenaustausch in den Logistikketten verbessert und die Einführung und Verbreitung von Produktinnovationen gefördert werden. Insgesamt trägt dies auch dem Ziel Rechnung, den Güterverkehr stärker von der Schiene auf die Wasserstraße zu verlagern.“

Die [Mitteilung](#) der SPD-Fraktion hebt richtigerweise die Fortschreibung des Nationalen Hafenkonzepts als zentrale Maßnahme für die Stärkung des maritimen Standortes Deutschland hervor. Dort heißt es: „Geeignete Rahmenbedingungen und die Entwicklung eines Gesamtkonzeptes schaffen die Grundlage, um den maritimen Standort Deutschland zu stärken. Zu diesen Maßnahmen zählen beispielsweise die Fortführung des „Maritimen Bündnisses für Ausbildung und Beschäftigung“ und die Fortschreibung des Nationalen Hafenkonzeptes.“